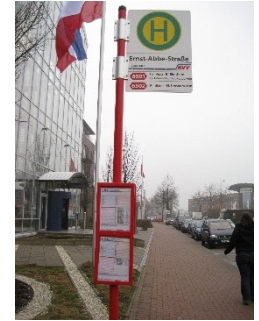


Mobilitätskonzept für die Stadt Elmshorn

Anlage zum Zielkonzept

Januar 2024



Inhalt

- (1) Zielkonzept: Wie soll die zukünftige Mobilität in Elmshorn aussehen?
- (2) Gesetzte (übergeordnete) Ziele
- (3) Strategisches Leitziel
- (4) Neun Oberziele
und die Frage „Was ist zu tun?“

(1) Zielkonzept: Wie soll die zukünftige Mobilität in Elmshorn aussehen?

Mit dem Mobilitätskonzept setzt die Stadt Elmshorn die **strategische Basis zur weiteren Entwicklung von Mobilität, Verkehrsinfrastruktur und Verkehrsgeschehen als wichtiger Teil der Stadtentwicklungspolitik.**

Daher ist ein zentraler Baustein des Konzepts ein Leitbild- und Zielkonzept zur Mobilitätsentwicklung.

Diese stehen als **Grundlage für das Planen und Handeln** im Bereich von Mobilität und Verkehr (auch jenseits des Mobilitätskonzepts) für die Verwaltung in den kommenden Jahren.

Basierend auf der Stärken-Schwächen-Analyse, den Hinweisen aus Verwaltung, Öffentlichkeit und Politik sowie unter Berücksichtigung exogener und endogener Entwicklungen, gesetzlicher Rahmenbedingungen und Zielstellungen wird nachfolgend ein Ziel- und Leitbild für den Mobilitätskonzept vorgeschlagen.

Die Ziele sollen dabei zum einen als übergeordnete Schnittstelle zu den weiteren Planungen und Zielen der Stadt fungieren und gleichzeitig den Handlungsrahmen für das Mobilitätskonzept vorgeben.

Das Zielkonzept des Mobilitätskonzepts besteht aus einem **strategischen Leitziel sowie neun Oberzielen.**

Im weiteren Erarbeitungsprozess des Mobilitätskonzepts werden auf die definierten Ziele abgestimmte Strategien und Maßnahmen entwickelt. Damit entsteht ein abgestimmtes Leitbild für die Fortentwicklung der Mobilität in Elmshorn. Es werden übergeordnete Zielsetzungen sowie lokale Erfordernisse und Rahmenbedingungen berücksichtigt.

(2) Gesetzte (übergeordnete) Ziele I

Die Elmshorner Stadtentwicklungs- und Verkehrspolitik ist nicht vollkommen frei in ihren Entscheidungen zur weiteren Mobilitätsentwicklung in der Stadt. Diverse Gesetze, Verordnungen und Zielsetzungen auf EU-, Bundes- und Landesebene setzen Rahmenbedingungen, die in Elmshorn zu berücksichtigen und beachten sind. Im Hinblick auf die weitere Mobilitäts- und Verkehrsentwicklung sind dies insbesondere:

- **Verpflichtung zum Klimaschutz** durch den Beitritt der Bundesrepublik zum Pariser Klimaschutzabkommen, des bundesrechtlichen Umsetzung im Klimaschutzgesetz inkl. der diesbezüglichen Entscheidungen und Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts sowie dem Beschluss des Stadtverordnetenkollegiums im Dezember 2020 bis 2035 klimaneutral zu sein.
- **Verpflichtung zur Barrierefreiheit** d.h. insbesondere zur Herstellung und Gewährleistung barrierefreier Verkehrsanlagen, vorgegeben durch die Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK), die bundesrechtliche Umsetzung u.a. im Behindertengleichstellungsgesetz (BGG) sowie Personenbeförderungsgesetz (PBefG) sowie die landesrechtliche Umsetzung im Landesbehindertengleichstellungsgesetz (LBGG).
- **Verkehrssicherheit** („Vision Zero“): Die sogenannte „Vision Zero“, d.h. das Ziel, dass sich keine Verkehrsunfälle ereignen sollen, bei den Personen verletzt oder getötet werden, ergibt sich unmittelbar aus Artikel 2 Abs. 2 des Grundgesetzes: „Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. Der „Vision Zero“-Ansatz ist dem entsprechend auch Grundlage der Verkehrssicherheitsstrategien auf EU-, Bundes- und Landesebene.

(2) Gesetzte (übergeordnete) Ziele II

- **Elmshorn als wachsendes Mittelzentrum:** Die Verpflichtung Elmshorn als wachsendes Mittelzentrum weiterzuentwickeln, ergibt sich aus dem Landes-entwicklungsplan und der darin enthaltenen Ausweisung Elmshorn als Mittelzentrum mit den damit verbundenen Aufgaben für die umliegende Region und Gemeinden.
- **Gesamtstädtische Nachhaltigkeitsstrategie:** Das Stadtverordnetenkollegium hat den Beschluss gefasst, gesamtstädtische Ziele auf Grundlage der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele in einer nachhaltigen Gesamtstrategie aufzustellen. Es sollen Leitlinien und Ziele für die Stadt Elmshorn definiert werden, die der Politik und Verwaltung mit ihrer strategischen Ausrichtung als umfassender Orientierungsrahmen für zukünftige Planungen und Entscheidungen dienen sollen. Sobald die Gesamtstädtische Nachhaltigkeitsstrategie fertiggestellt und vom Stadtverordnetenkollegium beschlossen ist, stellt sie auch eine bindende Vorgabe für den Mobilitäts- und Verkehrsbereich dar.
- **Regionaler Nahverkehrsplan:** Der vom Kreistag beschlossene Fünfte Regionale Nahverkehrsplan 2022-2026 der Kreise Pinneberg, Segeberg, Stormarn und Herzogtum Lauenburg definiert diverse Ziele und Vorgaben für die Ausgestaltung und Weiterentwicklung.

Die nachfolgenden Vorschläge für das strategische Leitziel sowie die neun Oberziele nehmen diese Zielsetzung übergeordneter Ebenen auf und konkretisieren diese im Hinblick die Situation in Elmshorn.

(3) Strategisches Leitziel

Den im Weiteren vorgeschlagenen neun Oberzielen wird das folgende strategische Leitziel vorangestellt. Mit diesem soll ein prägnantes und allgemeinverständliches Bild der angestrebten zukünftigen Mobilität in Elmshorn gezeichnet werden.

Die Mobilität in Elmshorn in 2035 ...

- ist für alle Menschen in allen Lebensphasen zugänglich, niemand wird ausgeschlossen
- ist sicher sowohl in Bezug auf Unfälle als auch Kriminalität
- ist klimaneutral und umweltfreundlich
- ist gut organisiert, innovativ, digitaler und nachhaltig
- bietet gute Erreichbarkeiten und ermöglicht kurze Wege im gesamten Stadtgebiet
- bietet alternative Angebote für Menschen aus dem Umland
- bietet für alle Verkehrsarten angemessen und fair aufgeteilte sowie städtebaulich integrierte Straßenräume
- ist in der Innenstadt, den Stadtteilzentren und den Wohnquartieren durch den Fuß-, Rad- und öffentlichen Nahverkehr geprägt
- zeichnet sich durch einen verlässlichen und belastbaren Stadtbusverkehr aus
- umfasst sowohl eine verträgliche Abwicklung wie auch perspektivisch eine Reduzierung des individuellen Kfz-Verkehrs.

(4) Neun Oberziele

Die Stadt Elmshorn bekennt sich in ihrem Mobilitätskonzept ausdrücklich zu den dargestellten übergeordneten Strategien. Die nachfolgenden Vorschläge für die neun Oberziele konkretisieren diese zum Teil, sind aber vor allem auf die lokalen Begebenheiten zugeschnitten.

Die Reihenfolge oder graphische Anordnung der Oberziele stellen keine Rangfolge dar; vielmehr stehen die neun Oberziele gleichbedeutend nebeneinander und beschreiben, wodurch sich die zukünftige Mobilität in Elmshorn auszeichnen soll. Sie werden nachfolgend anhand der Leitfrage „**Was ist zu tun?**“ konkretisiert. Die zu den einzelnen Oberzielen aufgeführten Punkte dienen dabei in erster Linie der Erläuterung der Oberziele. Sie sind weder vollständig noch abschließend, sondern werden im Zuge der weiteren Erarbeitung weiter ergänzt und angepasst.

9 OBERZIELE

ÖPNV verbessern

Nahmobilität stärken
und Barrierefreiheit
gewährleisten

Erreichbarkeit
Elmshorns erhalten

Vernetzung der
Verkehrsmittel
verbessern

Innovation wagen

Straßenräume
attraktivieren

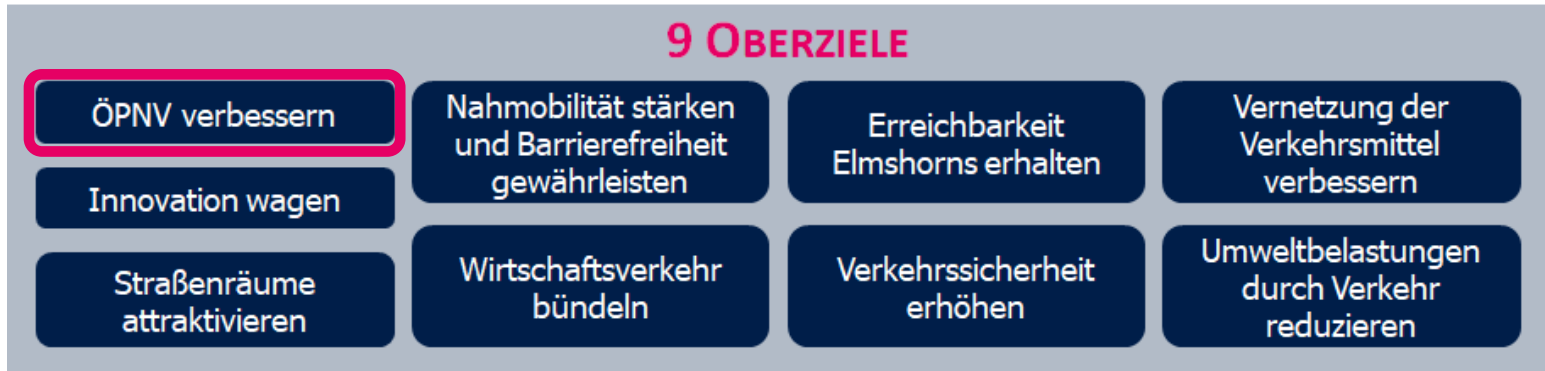
Wirtschaftsverkehr
bündeln

Verkehrssicherheit
erhöhen

Umweltbelastungen
durch Verkehr
reduzieren

ÖPNV verbessern – Was ist zu tun?

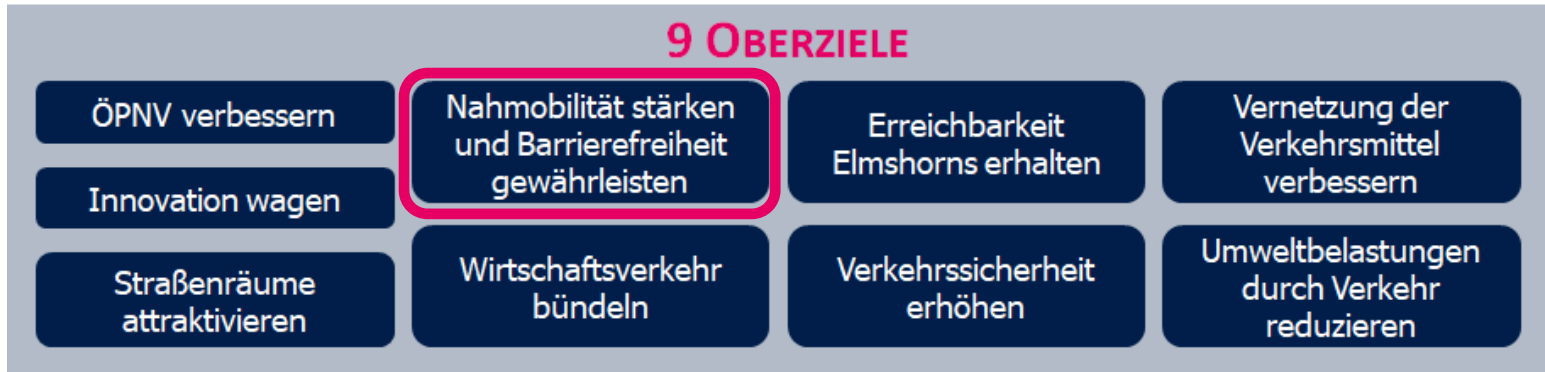
- Ausweitung des ÖPNV-Angebots vor allem auf den Stadt-Umland-Verbindungen
- Kombination aus kapazitätsstarken Linienverkehren mit flexiblen, bedarfsorientiert verkehrenden Angeboten
- Bessere Vernetzung von Schienen- und Busverkehr
- Verbesserung der Anbindung von Gewerbegebieten
- Weitere kontinuierliche Verbesserung des ÖPNV-Angebots
- Ausweitung der ÖPNV-Beschleunigung an Lichtsignalanlagen
- Erhöhung der Zuverlässigkeit und Kapazitäten im Schienenpersonennahverkehr
- Barrierefreier Ausbau aller Haltestellen



*Aufzählung nicht abschließend und wird im weiteren Prozess noch angepasst und ergänzt

Nahmobilität stärken und Barrierefreiheit gewährleisten – Was ist zu tun?

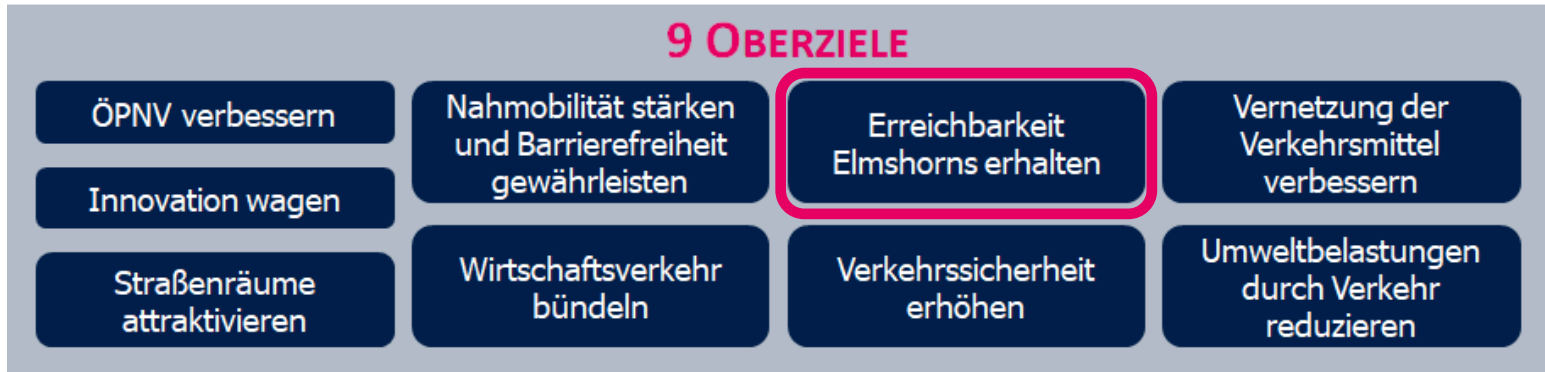
- Schaffung eines sicheren und lückenlosen Wegenetzes mit hoher Qualität
- Wegeachsen außerhalb der Hauptverkehrsstraßen definieren und stärken
- Qualitätsstandards für Fuß- und Radwege festlegen
- Fußverkehrsstrategie entwickeln und umsetzen
- Radverkehrskonzept fortschreiben und umsetzen
- Verkehr und Stadtplanung zusammen denken
- Quartiere stärken
 - Stadtplanung: Stadt der kurzen Wege (Versorgung, Erholung..)
 - Verkehrsberuhigung
 - City –Logistik mit Micro Hubs und Ladezonen verträglich abwickeln



*Aufzählung nicht abschließend und wird im weiteren Prozess noch angepasst und ergänzt

Erreichbarkeit Elmshorns erhalten – Was ist zu tun?

- Gute Erreichbarkeit für den Wirtschaftsverkehr erhalten (Ansiedlungspolitik/ Stadtentwicklung)
- Bestehende Kooperation zwischen Stadt und Umland ausbauen
- Regionale Radrouten in die Region ausbauen
- ÖPNV-Angebot in das Umland auch in Nebenverkehrszeiten ausbauen
- Guter Mobilitätsmix für Pendelnde
- Erreichbarkeit von Einzelhandelsstandorten sicherstellen



*Aufzählung nicht abschließend und wird im weiteren Prozess noch angepasst und ergänzt

Vernetzung der Verkehrsmittel verbessern – Was ist zu tun?

- (Mehr) Sharing Angebote schaffen
- Verknüpfungspunkte (Mobilstationen/Mobilpunkte) mit unterschiedlichen Standards planen und umsetzen
- Plattformen für Mobilitätsdienstleistungen
- Transparente Informations- und Buchungssysteme
- Chancen aus der Neugestaltung des Bahnhofs konsequent nutzen: attraktive und moderne Mobilitätsstation entwickeln
- Mobility Hubs bei Neubauten realisieren

9 OBERZIELE

ÖPNV verbessern

Innovation wagen

Straßenräume
attraktivieren

Nahmobilität stärken
und Barrierefreiheit
gewährleisten

Wirtschaftsverkehr
bündeln

Erreichbarkeit
Elmshorns erhalten

Verkehrssicherheit
erhöhen

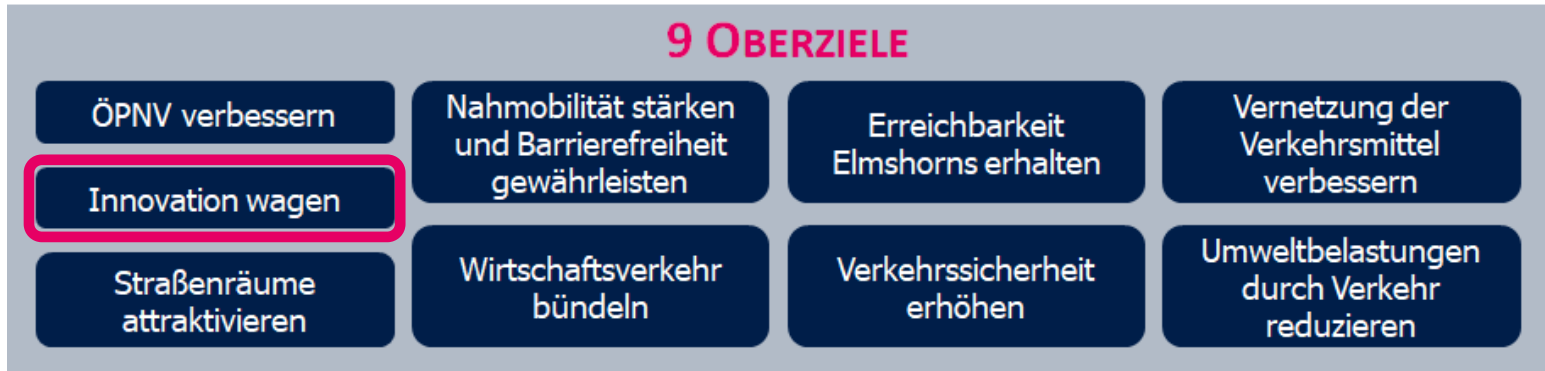
Vernetzung der
Verkehrsmittel
verbessern

Umweltbelastungen
durch Verkehr
reduzieren

*Aufzählung nicht abschließend und wird im weiteren Prozess noch angepasst und ergänzt

Innovation wagen – Was ist zu tun?

- Versuche zu veränderten Verkehrsführungen, Umnutzungen von Straßenräumen initiieren, umsetzen und evaluieren
- Offenheit zu technischen und gesellschaftlichen Innovationen sowie die Bereitschaft diese aktiv und positiv zu kommunizieren
- Mehr Digitalisierung in der Mobilität
- Neue innovative Ansätze in der Planung und Beteiligung angehen
- Offenheit für Pilotprojekte und Verkehrsversuche



*Aufzählung nicht abschließend und wird im weiteren Prozess noch angepasst und ergänzt

Straßenräume attraktivieren – Was ist zu tun?

- „Gerechte“ Straßenraumaufteilung (Straßen von außen nach innen planen)
- Mehr Stadtgrün
- Weniger Parken im öffentlichen Raum (Neuordnung, Verlagerung in Sammelstellplatzanlagen, Stadtplanung)
- Selbsterklärende Verkehrsanlagen
- Aufenthalts-Innenstadt und Stadtteilzentren: Treffpunkt, Einzelhandel etc.
- Lärm verringern durch lärmindernde Beläge, Verkehrsberuhigung, Vermeiden von Durchgangsverkehren in Wohngebieten
- (temporäres) Mobiliar im Straßenraum, wie Sitzgelegenheiten, Parklets, Kübelpflanzen etc.
- Qualitätssprünge statt Mindestmaße bei Fuß- und Radverkehr und Barrierefreiheit

9 OBERZIELE

ÖPNV verbessern

Innovation wagen

Straßenräume attraktivieren

Nahmobilität stärken
und Barrierefreiheit
gewährleisten

Wirtschaftsverkehr
bündeln

Erreichbarkeit
Elmshorns erhalten

Verkehrssicherheit
erhöhen

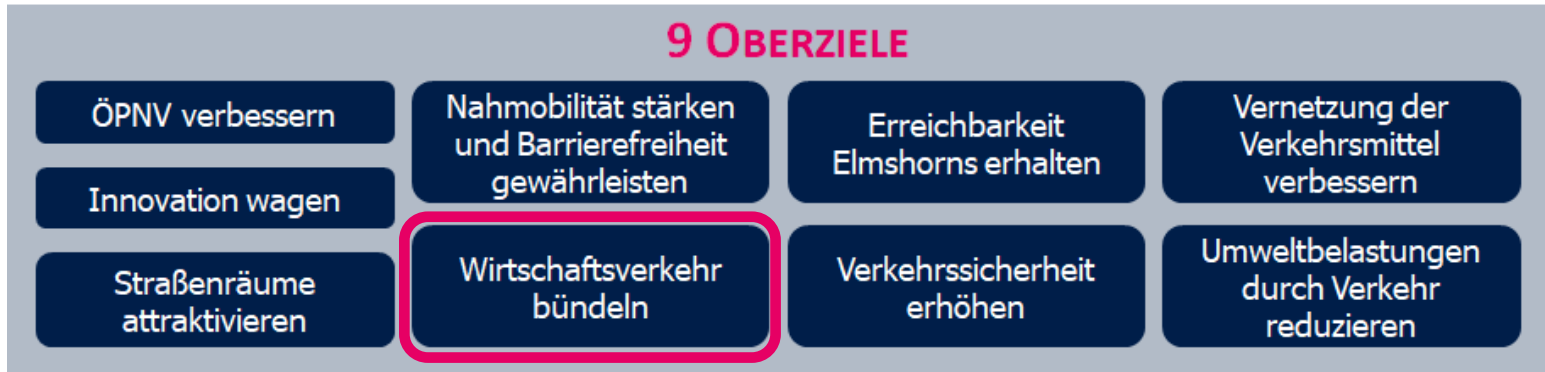
Vernetzung der
Verkehrsmittel
verbessern

Umweltbelastungen
durch Verkehr
reduzieren

*Aufzählung nicht abschließend und wird im weiteren Prozess noch angepasst und ergänzt

Wirtschaftsverkehr bündeln – Was ist zu tun?

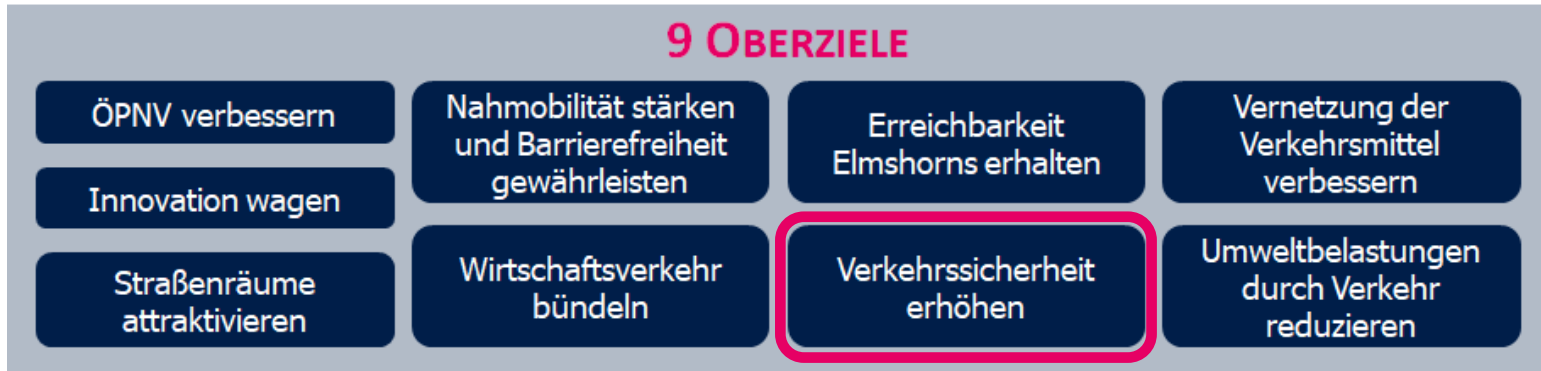
- Bündelung des Wirtschaftsverkehrs auf leistungsfähigen und umfeldverträglichen Routen
- Angebote zur Bündelung und effizienten Abwicklung von Paket- und Lieferdiensten (z.B. Paket- und Lieferboxen)
- Ansiedlungspolitik noch stärker mit verkehrlicher Anbindung verzahnen
- Konzepte für ruhenden Verkehr in Gewerbegebieten (Parkraum- und Stellplatzmanagement)
- City-Logistik mit MikroHubs und Ladezonen verträglich abwickeln
- Förderung und Unterstützung von betrieblichem Mobilitätsmanagement
- Aufzählung



*Aufzählung nicht abschließend und wird im weiteren Prozess noch angepasst und ergänzt

Verkehrssicherheit erhöhen – Was ist zu tun?

- Eigenständige Mobilität für Kinder und Jugendliche fördern und durch sichere Infrastruktur ermöglichen
- Bedürfnisse von Senior:innen und mobilitätseingeschränkten Personen bei Planungen früh berücksichtigen
- Durchführen von Sicherheitsaudits sowohl im Bestand als auch bei Planungen
- Verkehrssicherheit gegenüber dem „schnellen Vorankommen“ konsequent priorisieren
- Öffentlichkeitsarbeit und Kampagnen
- Mehr Verkehrsüberwachungen
- Aufstellen bzw. Aktualisierung von Schulwegplänen



*Aufzählung nicht abschließend und wird im weiteren Prozess noch angepasst und ergänzt

Umweltbelastungen durch Verkehr reduzieren – Was ist zu tun?

- Förderung lokal emissionsfreier Mobilität: alternative Antriebe (E-Mobilität, Wasserstoff..)
- Förderung des Umweltverbundes (zu Fuß, Fahrrad, ÖPNV) und damit Verlagerung von Kfz-Fahrten auf andere Verkehrsträger
- Straßenverkehrslärm verringern
- Klimaneutralerer Wirtschaftsverkehr durch Förderung entsprechender Fahrzeugkonzepte
- Verringerung des Kfz-Verkehrs
- Stadt der kurzen Wege
- Ladeinfrastruktur für alternative Antriebe schaffen

9 OBERZIELE

ÖPNV verbessern

Innovation wagen

Straßenräume
attraktivieren

Nahmobilität stärken
und Barrierefreiheit
gewährleisten

Wirtschaftsverkehr
bündeln

Erreichbarkeit
Elmshorns erhalten

Verkehrssicherheit
erhöhen

Vernetzung der
Verkehrsmittel
verbessern

Umweltbelastungen
durch Verkehr
reduzieren

*Aufzählung nicht abschließend und wird im weiteren Prozess noch angepasst und ergänzt